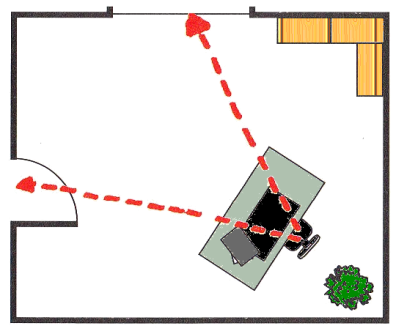
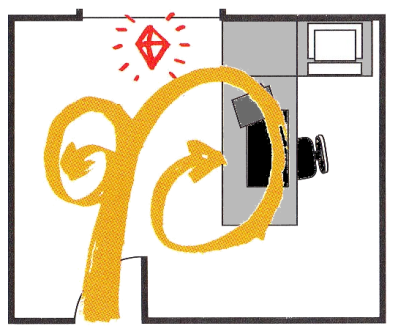
Feng Shui am Arbeitsplatz

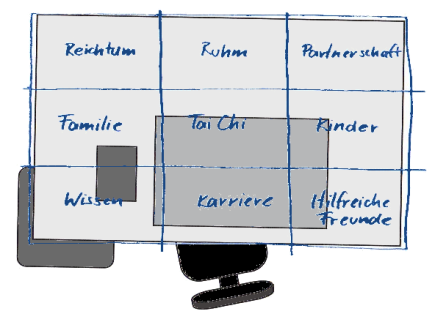
*Quelle: Sator Günther (2004): Feng Shui. Leben und Wohnen in Harmonie. GU Verlag. München*

Gute Nachrichen für Workaholics. Auch Ihnen kann mit Feng Shui geholfen werden, zu Hause und im Büro.

# Raum und Möbel

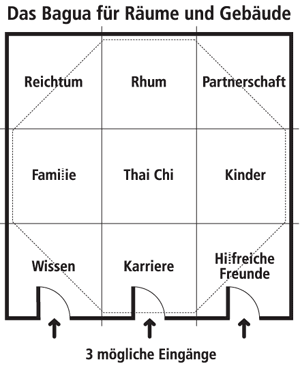
* Das Zimmer, das Sie in Ihrer Wohnung als Heimbüro auswählen, sollte nicht gleich beim Eingang liegen. Sonst geht zu viel Aufmerksamkeit und Eneergie direkt in den Arbeitsraum, und es wird sehr schwer, das Privatleben zu geniessen, ohne an die Arbeit zu denken. Lenken Sie desshalb den Energiefluss gezielt an solch einer Bürotür vorbei. Hier ist Kreativität gefragt, manchmal reicht bereits das Querlegen eines Teppichs oder das Anbringen eines attraktiven, also ablenkenden Bildes. Unterstützend wirkt ein Regenbogenkristall zwischen Eingang und Büro, der das Chi vom Arbeitsraum ablenkt.  
  Und halten Sie die Bürotür möglichst geschlossen.
* Arrangieren Sie die Möbel so, dass Sie am Krafplatz des Raums sitzen.  
  Sie sollten weder direkt vor dem Fenster sitzen, da dies ablenkt und Ihr Chi zerstreut, noch dicht vor einer Wand, da sie wie eine (mentale) Barriere wirken kann.  
  Bei einem Tür-Fenster-Durchzug – in dem der Schreibtisch auch nicht stehen sollte –hilft ein Regenbogenkristtall am Fenster, der das Chi in den Raum zurück reflektiert.
* Der Bereich hinter Ihnen stellt Ihre Vergangenheit dar. Diese sollte abgeschlossen sein, weshalb die Wand hinter Ihnen am besten frei, das heissst ohne Bilder, Akten oder Spiegel sein sollte.

# Der Schreibtisch

* Schreibtische sollten so frei und aufgeräumt wie möglich sein. Die erfolgreichsten Geschäftsleute haben alle einen aufgeräumten Arbeitsplatz – obwohl sie viel zu tun haben. Niemand kann Dutzende Dinge gleichzeitig erledigen, doch lenken uns Türme unerledigter Arbeit nur vom Wesentlichen ab. Erleben Sie selbst, wie befreiend ein abgeräumter Arbeitsplatz wirken kann. Voraussetzung dafür sind allerdings ausreichend Regal- und Schrankplatz in Reichweite und ein durchdachtes Ablagesystem.
* Je nach Art Ihrem Tätigkeit kann die richtige Form des Tisches Unterstützung bringen. Für Menschen mit vorwiegend kreativen und kommunikativen Aufgaben ist ein runder oder ovaler Tisch ideal – Brainstormings beispielsweise sind hier besonders erfolgreich. Dagegen werden «linkshirnige» Arbeiten, die lineares und analytisches Denken erfordern, etwa die Buchhaltung, am besten an sachlich rechteckigen Tischen abgewickelt.
* Weder weis noch schwarz sind gute Farben für Schreibtische, da sie entweder keinen oder einen zu starken Farbkontrast zum weissen Papier bilden. Glastische können Instabilität und Unordnung verursachen.
* Achten Sie darauf, dass Ihr Schreibtisch nicht in direkten Sonnenlicht steht. Dies würde Ihre Konzentrationsfähigkeit behindern und Sie vorzeitig ermüden lassen.
* Wenn beim Schreiben das Licht seitlich von links auf die Tischfläche fällt, können (sofern Sie Rechtshänder/-in sind) keine störenden Reflexe und Schatten entstehen. Eine Schreibtischlampe sollte frei richtbar sein.
* Auch der Schreibtisch hat seine eigenen Bagua-Zonen. Dort, wo Sie sitzen, ist «Karriere», und links hinten liegt die «Reichtumszone».  
  Sollte auch bei Ihnen dieser Platz mit unbezahlten Rechnungen, offener Arbeit oder unerledigter Post vollgeräumt sein, dann ist nun der richtige Zeitpunkt zum Handeln. Fülle kann sich nur dort ansammeln, wo auch Platz dafür ist. Lassen Sie daher die Reichtumsecke Ihres Schreibtisches immer frei, oder stellen Sie dort eine offene Schale auf.
* Der Computer blockiert aufgrund seiner Grösse oftmals einen grossen Teil des Arbeitsplatzes und somit Ihres Schreibtisch-Baguas. Feng-Shui-Experten empfehlen daher, diesen auf einem eigenen seitlichen Tisch unterzubringen oder zumindest den Bildschirm auf einen beweglichen Schwenkarm zu stellen.
* Je nachdem, welche Bedeutung das Telefon für Ihre Tätigkeit hat, kann es gezielt am Schreibtisch positioniert werden. Grundsätzlich sollte die Telefonschnur den Arbeitsplatz nicht kreuzen und somit die Arbeit behindern. Bei einer stark aussen-orientierten Tätigkeit, beispielsweise Kundenbetreuung, könnte das Telefon im Bereich «Partnerschaft» oder «Hilfreiche Freunde» stehen (siehe Abildung oben). Die Zone «Reichtum» bietet sich an, sollte das Telefon ein einkommensbestimmender Faktor für Sie sein.

Die Häusser des «Bagua»

*Quelle: Artikel «Häuser des Bagua»:* [*http://www.haus.de/PH2D/ph2d.htm?snr=7496&snr2=7480*](http://www.haus.de/PH2D/ph2d.htm?snr=7496&snr2=7480)*, 22.07.2008*

Möchten Sie einen Grundriss nach Feng-Shui planen oder Räume neu einrichten, so können Sie sich eines hilfreichen Systems bedienen: Das «Bagua» ist ein uralter Lageplan, der in neun Felder aufgeteilt ist, von denen jedes einem Lebensbereich entspricht. Die Mitte bildet das «Tai Chi», das Zentrum der Lebenskraft. Das im Westen gebräuchliche «Drei-Türen-Bagua» kann man für auf ein Haus, eine Wohnung, einzelne Räume und sogar auf den Schreibtisch anwenden.

# So arbeiten Sie mit dem «Bagua»

Zeichnen Sie zunächst einen möglichst massstabgenauen Grundriss Ihrer Wohnung. Dann teilen Sie den Grudriss in neun gleich grosse Bereiche auf. Am leichtesten geht es mit einem quadratischen Raum – nach Feng-Shui der ideale Grundriss. Schwieriger sind unregelmässige Grundrisse, zum Beispiel die L-Form, bei der ein Bereich ganz fehlt oder geschwächt ist. Hier ist Ihre Gestaltungsfantasie heraus gefordert, um die fehlende Energie zu ergänzen, etwa durch Pflanzen, Spiegel, eine Innenwand, bei einem Haus vielleicht sogar durch einen Anbau.

Tragen Sie nun in die Felder die Lebensbereiche ein, wie in der Zeichnung links. Der «Bagua»-Lageplan wird immer so angelegt, dass die Grundlinie im Bereich von Wissen, Karriere, Freunde an der Eingangstür der Wohnung oder des Zimmers liegt. Gibt es mehrere Türen, so richten Sie sich nach der Haupttür, der Schwelle zu Ihrem privaten Lebensraum.

Möchten Sie Ihre Einrichtung verändern, um damit Änderungen in Ihrem Leben zu unterstützen, so kann das «Bagua» bei der Analyse helfen. Doch Vorsicht: Es ist kein Orakel, das Ihnen das Nachdenken erspart. Aber vielleicht bringt es Sie auf gute Ideen.

# Die Häuser des «Bagua»

**Karriere,** das erste Haus. Es symbolisiert die **Lebensaufgabe und den Lebensweg**. Dieser Bereich sollte nach Feng-Shui nicht vollgestopft, verstellt oder dunkel sein. Gestalten Sie ihn so, dass er Ihren Lebens- und Berufsweg unterstützt: hell, klar, weit und mit den übrigen Bereichen Ihrer Wohnung (Ihres Lebens) verbunden. Die Farbe Blau kann hier günstig wirken, Bilder von Landschaften und fliessendem Wasser, damit «alles im Fluss» bleibt. Eine Landkarte, Reise- und Landschaftsbilder unterstüzten ebenfalls die Energie im ersten Haus des «Bagua».

**Partnerschaft,** Beziehungen zu anderen Menschen. Gestalten Sie diesen Bereich so, dass man sich gern gemeinsam dort aufhält: Das kann eine kuschelige Sitzecke sein, ein Tisch, um den man sich gern versammelt. Frische Blumen, besonders Rosen, gehören unbedingt hierher. In einer Wohnung, einem Haus könnte hier auch das Schlafzimmer liegen. Feng-Shui rät immer dazu, sich **vor der Neugestaltung von Räumen von altem Ballast zu befreien,** um Platz zu machen für neue Impulse. Das gilt besonders für den Partnerschaftsbereich.

**Familie.** In China sind damit auch die **Eltern und Ahnen** gemeint, denen man in diesem Bereich Achtung schenkt. Denn nach chinesischer Auffassung entwickelt sich das Leben aus den Potenzialen der Vergangenheit. Haben Sie eine Sammlung von Fotografien Ihrer Familienmitglieder, die angenehme Erinnerungen wecken? Hier sollten Sie diese Bilder schön gerahmt aufstellen oder aufhängen, ergänzt von kleinen Accessoires, vielleicht Geschenken, beleuchtet von freundlichem Licht. Auch Grünpflanzen, die Wachstum symbolisieren, gehören in diesen Bereich. **Unordnung dagegen weist nach Feng-Shui auf ungelöste Probleme hin.**

**Reichtum.** Dieser Bereich steht nicht nur für finanziellen Wohlstand, sondern auch für **bereichernde Erfahrungen, positive Erlebnisse, Offenheit für Ideen, Gedanken, Schönheit – die ganze Fülle des Lebens.** Auf Ihrem Schreibtisch könnte dieser Platz zum Beispiel durch eine leere Schale für die «einströmende Fülle» symbolisiert werden. In einem Raum kann hier alles plaziert werden, was Sie an Ihren äusseren und innneren Reichtum erinnert. Das können edle Dinge ebenso sein wie eine Pinnwand, an die Sie Postkarten aus dem Urlaub heften, Bilder von Kindern oder beglückenden Begegnungen, Liebesbriefe, Eintrittskarten von einem tollen Konzert …

**Tai Chi,** das Zentrum. Die Mitte des Hausses oder der Wohnung steht für **Gesundheit.** Hier fliessen alle Energieströme in einen Chi-Wirbel spiralig nach innen und wieder nach aussen. So entsteht ein Kraftplatz für die Bewohner. Lassen Sie diesen Bereich darum leer. In einem Raum sollte er so gross sein, dass Sie sich in die Mitte stellen, die Arme ausbreiten und sich um Ihre eigene Achse drehen können, ohne dass Ihre Hände einen Gegenstand berühren. Liegt die Mitte in einem Innenhof, kann sie mit einer Pflanze, einem Mosaik u.a. auf dem Boden betont werden.

**Hilfreiche Freunde.** Das Feld steht grundsätzlich für alle **unterstützendem Einflüsse, die von aussen kommen können.** Befindet sich hier der Eingang, so gestalten Sie diesen Bereich besonders einladend: mit einem Blumenstrauss (am Hauseingang mit einem Buchs- oder Lorbeerbäumchen), einer angenehmen Beleuchtung, einer schönen Schale mit Blüten oder Leckereien, farbigen Glasobjekten, Bildern mit freundlichen Motiven … Sie können einen hübschen Tisch u. a. am Eingang immer wieder neu dekorieren und arrangieren. Laden Sie auf diese Weise, Freunde (auch die, die Sie sich in Zukunft wünschen), positive Zufälle, Ereignisse und alle hilreichen Energien ein.

**Kinder** stehen für den Anfang, das Leben, das immer wieder neu erschaffen wird. Es ist darum ein sehr **aktiver Bereich der kreativen Inspiration auf allen Ebenen.** Aktivieren Sie dieses Feld mit Musik, blühenden Blumen, Kunstwerken … aber überfüllen Sie es nicht! Kinder werden sich gern hier aufhalten und spielen. Hier könnte aber auch Ihr Schreibtisch stehen, denn es ist ein guter Platz, um neue Pläne zu zu schmieden, klar zu denken und kreativ zu arbeiten. Für das Schlafzimmer, für Entspannung und Meditation ist er allerdings ungünstig. Hier werden Sie nicht zur Ruhe kommen.

**Wissen** – damit ist nicht praktisches Wissen oder Know-how gemeint, sondern innere Erkenntnis. Mit diesem Bereich wird im Feng-Shui auch Beständigkeit, Verlässlichkeit, Willenskraft verbunden: **Das Haus des Wisssens ist unerschütterlich wie ein Berg.** Hier ist der Ort, an dem Ihre Gedanken zur Ruhe kommen können. Aus der Stille enstehen neue Einsichten. Ein sehr guter Platz für Ihre Bibliothek! Die Farbe Rot – ein roter Teppich zum Beispiel – aktiviert das Feld des Wissens.

**Ruhm.** Dieser Bereich sümbolisiert, wie Sie in der Aussenwelt dastehen und gesehen werden. Doch nicht das vordergründige Image ist damit gemeint. Es geht vielmehr um den **Prozess der inneren Reife, der zu einer starken Ausstrahlung führt.** Licht und alle Gegenstände, die Helligkeit und Klarheit ausdrücken, fördern die Energien in diesem Bereich und helfen Ihnen, Ihren Weg zu finden.